

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	23
A. Mangelnde Wahrnehmung von Kindern im materiellen Flüchtlingsvölkerrecht	23
B. Deutsches Flüchtlingsrecht im Umbruch	26
C. Gang der Untersuchung	29
Erstes Kapitel: Historische Entwicklung der Diskussion über Kinderflüchtlinge	31
A. Vom Nansen-Pass zur GFK	31
B. Von der GFK zum UNHCR-Handbuch	32
C. Die 1980er Jahre	34
D. Von der KRK bis heute	36
E. Zwischenergebnisse zum Ersten Kapitel	42
Zweites Kapitel: Methodische Grundlagen der Untersuchung	44
A. Untersuchungsgegenstand: Kinder und Verfolgung von Kindern	44
I. Kinder, getrennte Kinder oder unbegleitete Minderjährige	44
II. Verfolgung von Kindern	47
1. Konstellationen der Verfolgung von Kindern	47
2. Ausklammerung der geschlechtsspezifischen Verfolgung	47
B. Auslegung der GFK: Akteure und Methoden	48
I. Akteure: Innerstaatliche Praxis und UNHCR	48
1. Die Auslegung der GFK als Aufgabe der Mitgliedstaaten	48
a) Das Fehlen einer völkerrechtlichen Auslegungsinstanz	48
b) Gegenstand der Rechtsprechungsanalyse: USA, Kanada, Großbritannien, Neuseeland und Australien	49
2. Die Auslegung der GFK durch UNHCR und EXCOM	50
a) UNHCR	50
b) EXCOM	53
II. Methoden: Die Auslegung der GFK nach der WVK	55

1. Die Wortlautauslegung	56
a) Allgemeines zur Wortlautauslegung	56
b) Die Wortlautauslegung der GFK	57
2. Die systematische Auslegung	57
a) Allgemeines zur systematischen Auslegung	57
b) Die systematische Auslegung der GFK	58
aa) Die Declaration of State Parties von 2001	58
bb) Staatenpraxis und Art. 31 Abs. 3 b) WVK	58
3. Die teleologische Auslegung	60
a) Allgemeines zur teleologischen Auslegung	60
aa) Grundsätze der teleologischen Auslegung	60
bb) Das dynamische Element der Auslegung	60
b) Die dynamisch-teleologische Auslegung der GFK	61
aa) Die teleologische Auslegung als menschenrechtliche Auslegung der GFK	61
bb) Die dynamische Auslegung als menschenrechtliche Auslegung der GFK	63
cc) Die dynamische Auslegung der GFK im Lichte der KRK und des Kindeswohls	65
dd) Der Effektivitätsgrundsatz als Hinweis auf eine weite Interpretation der GFK	71
4. Die historische Auslegung als subsidiäre Auslegungsmethode	72
a) Allgemeines zur historischen Auslegung	72
b) Die historische Auslegung der GFK	72
C. Zwischenergebnisse zum Zweiten Kapitel	74
 Drittes Kapitel: Altersunabhängige Auslegung von Art. 1 GFK	 76
A. Aufenthalt außerhalb des Herkunftsstaats	76
B. Begründete Furcht	76
I. Beweisrechtliche Prognosegrundsätze	77
II. Materiellrechtliche Prognosegrundsätze	78
1. Begründete Furcht	78
a) Subjektiv-objektiver Ansatz	78
b) Objektiver Ansatz	80
c) Diskussion	81
2. Zukunftsgerichtetheit der Verfolgungsprognose	84
3. Verfolgungsrisiko	85
C. Verfolgungsbegriff	86
I. Verfolgungsbegriff in der Literatur	87
1. Hierarchisches Modell von Hathaway	87
2. Zweistufige Prüfung nach Menschenrechtsverletzung und Intensität	89
a) Ausgangspunkt	89

b) Kriterien zur Bestimmung der Intensität	90
II. Verfolgungsbegriff in Dokumenten des UNHCR	92
III. Verfolgungsbegriff in der Staatenpraxis	92
IV. Diskussion des Verfolgungsbegriffs	98
1. Grundsatz: Zweistufige Prüfung nach Menschenrechtsverletzung und Intensität	98
2. Präzisierung: Kriterien bei der Ermittlung der Menschenrechtsverletzung	100
a) Die Diskussion über nichtstaatliche Verfolgung	100
b) Die Diskussion über die Vorrangstellung bürgerlicher und politischer Menschenrechte	102
c) Die Diskussion über die alleinige Bezugnahme auf mehrheitlich anerkannte Menschenrechtspakte	108
d) Die kulturellrelativistische Diskussion im Flüchtlingsrecht	109
D. Kein staatlicher Schutz	111
I. Subsidiarität des Flüchtlingsschutzes	112
II. Schutzakteure	114
1. Private Einheiten	114
2. Internationale Organisationen	116
III. Anforderungen an den staatlichen Schutz	117
1. Due Dilligence	117
2. Effektive Beseitigung des Verfolgungsrisikos	118
3. Diskussion	118
IV. Staatlicher Schutz gegen staatliche Verfolgung	119
E. Keine Inländische Schutzalternative	121
I. Anbindung der Prüfung	122
II. Inhaltliche Voraussetzungen	124
1. Sicherheit vor Verfolgung	124
2. Tatsächlicher und rechtlicher Zugang	125
3. Lebensbedingungen in der Alternativregion	125
a) Zumutbarkeit nach allgemeinen Kriterien	126
b) Zumutbarkeit nach menschenrechtlichen Kriterien	128
c) Art. 2 bis 33 GFK als Maßstab	129
d) Diskussion	129
F. Konventionsmerkmale	131
I. Rasse, Religion, Nationalität und politische Überzeugung	131
II. Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe	132
1. Eigenständiges Konventionsmerkmal	134
2. Kein allumfassender Auffangtatbestand	134
3. Verfolgung kein konstituierendes Merkmal	135
4. Gruppengröße irrelevant	136
5. Kein Erfordernis inneren Zusammenhalts	136
6. Ansätze zur Konkretisierung der bestimmten sozialen Gruppe	137
a) Common Characteristics-Ansatz	138

b) Social Perception-Ansatz	139
c) Alternative Heranziehung beider Ansätze	140
d) Diskussion	140
G. Kausalität zwischen Verfolgung und Konventionsmerkmal	142
I. Subjektive Motivation oder objektive Kausalität	143
1. Subjektive Motivation	143
2. Objektive Kausalität	144
3. Diskussion	145
II. Ausmaß der Mitverursachung bei mehrfacher Kausalität	146
1. „But for“-Test	147
2. Mehr als nur unbedeutende Mitverursachung	149
3. Diskussion	149
III. Kausalität in Fällen nichtstaatlicher Verfolgung	150
H. Ausschlussgründe	151
I. Beendigung der Flüchtlingseigenschaft	152
I. Restriktive Auslegung als Ausgangspunkt	154
II. Auslegungsgrundsätze im Einzelnen	154
J. Zwischenergebnisse zum Dritten Kapitel	155
 Viertes Kapitel: Kinderspezifische Auslegung von Art. 1 GFK, Allgemeiner Teil: Fallgruppenunabhängige Auslegungsgrundsätze	 157
A. Ausgangspunkt: Prüfung der Flüchtlingseigenschaft aus eigenem Recht	157
I. Eigenständige Prüfung unabhängig vom Status als getrenntes oder begleitetes Kind	157
II. Diskussion	158
B. Aufenthalt außerhalb des Herkunftsstaats	158
C. Begründete Furcht	158
I. Beweisrechtliche Prognosegrundsätze	159
1. Altersbedingt geringere Ausdrucksfähigkeit von Kindern	159
2. Diskussion	162
II. Materiellrechtliche Prognosegrundsätze	163
1. Fehlende subjektive Furcht bei objektivem Verfolgungsrisiko	163
a) Verzicht auf das subjektive Element	163
b) Diskussion	165
2. Geringere Fähigkeit zur Umgehung des Verfolgungsrisikos	166
D. Verfolgungsbegriff	166
I. Geringere Anforderungen an die Intensität	166
II. Diskussion	167
E. Kein staatlicher Schutz	168
I. Geringere Anforderungen an Bemühungen um staatlichen Schutz	168
II. Diskussion	168
F. Keine inländische Schutzalternative	169

I. Höhere Anforderungen an die Zumutbarkeit	169
II. Diskussion	169
G. Konventionsmerkmal	170
I. Nationalität und Rasse	170
II. Politische Überzeugung	170
1. Altersbedingte Skepsis gegenüber Kindern als Trägern einer politischen Überzeugung	170
2. Diskussion	172
III. Religion	173
1. Altersbedingte Skepsis gegenüber Kindern als Träger einer religiösen Überzeugung	173
2. Diskussion	174
IV. Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe	174
1. Alter als konstituierendes Merkmal	174
2. Diskussion	175
H. Kausalität zwischen Verfolgung und Konventionsmerkmal	176
I. Ausschlussgründe	176
J. Beendigung der Flüchtlingseigenschaft	177
K. Zwischenergebnisse zum Vierten Kapitel	178

Fünftes Kapitel: Kinderspezifische Auslegung von Art. 1 GFK, Besonderer Teil: Fallgruppen 180

A. Gesellschaftlicher Ausschluss ungenehmigter Kinder in China	180
I. Tatsachenebene	180
II. Rechtliche Würdigung	185
1. Verfolgung	186
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	186
b) Diskussion	188
2. Konventionsmerkmal	190
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	190
b) Diskussion	191
3. Kausalität	192
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	192
c) Diskussion	193
B. Rekrutierung und Lebenssituation von Kindersoldaten	193
I. Tatsachenebene	193
II. Rechtliche Würdigung	198
1. Verfolgung	199
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	199
b) Diskussion	202
aa) Rekrutierungsakt	203
bb) Lebensbedingungen nach der Rekrutierung	209

cc) Sanktionen wegen Desertion	210
2. Konventionsmerkmal	210
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	210
b) Diskussion	213
aa) Von Rekrutierung bedrohte Kinder	213
bb) Ehemalige Kindersoldaten	213
3. Kausalität	214
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	214
b) Diskussion	214
aa) Von Rekrutierung bedrohte Kinder	214
bb) Ehemalige Kindersoldaten	215
4. Anwendung der Ausschlussklausel	215
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	215
b) Diskussion	220
C. Häusliche Gewalt gegen Kinder	222
I. Tatsachenebene	222
II. Rechtliche Würdigung	223
1. Verfolgung	223
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	223
b) Diskussion	224
2. Konventionsmerkmal	224
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	224
b) Diskussion	226
3. Kein staatlicher Schutz	227
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	227
b) Diskussion	227
4. Kausalität	227
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	227
b) Diskussion	228
D. Verfolgung von Kindern wegen Aktivitäten ihrer Verwandten	228
I. Tatsachenebene	228
II. Rechtliche Würdigung	228
1. Begründete Furcht	229
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	229
b) Diskussion	229
2. Konventionsmerkmal	229
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	229
b) Diskussion	230
E. Misshandlung und Tötung von Straßenkindern	231
I. Tatsachenebene	231
II. Rechtliche Würdigung	235
1. Konventionsmerkmal	235
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	235
b) Diskussion	236

2. Kein staatlicher Schutz	238
3. Kausalität	238
F. Kinder als Opfer von Menschenhandel	238
I. Tatsachenebene	238
II. Rechtliche Würdigung des Menschenhandels in die Zwangsarbeit	247
1. Verfolgung	247
a) Menschenhandel in die Zwangsarbeit als Verfolgung	247
aa) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	247
bb) Diskussion	249
b) Einwilligung des Kindes in den Menschenhandel	250
aa) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	250
bb) Diskussion	251
2. Konventionsmerkmal	252
a) Bisherige Berücksichtigung in Praxis und Wissenschaft	252
b) Diskussion	253
3. Kausalität	253
III. Rechtliche Würdigung des Menschenhandels in die Prostitution	255
1. Verfolgung	255
a) Menschenhandel in die Prostitution als Verfolgung	255
aa) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	255
bb) Diskussion	255
b) Einwilligung des Kindes in den Menschenhandel	256
2. Konventionsmerkmal	257
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	257
b) Diskussion	257
3. Kausalität	257
III. Zum Konkurrenzverhältnis zwischen GFK und dem Zusatzprotokoll	258
G. Sanktionen gegen Mitglieder lateinamerikanischer Jugendbanden	259
I. Tatsachenebene	259
II. Rechtliche Würdigung	264
1. Verfolgung	264
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	264
b) Diskussion	265
2. Konventionsmerkmal	265
a) Bisherige Würdigung in Praxis und Wissenschaft	265
b) Diskussion	266
aa) Ehemalige Mitglieder von Maras	266
bb) Gegenwärtige Mitglieder von Maras	267
cc) Von Rekrutierung durch Maras bedrohte Kinder	267
3. Kausalität	268
a) Ehemalige Mitglieder von Maras	268
b) Gegenwärtige Mitglieder von Maras	268
c) Von Rekrutierung durch Maras bedrohte Kinder	268
4. Anwendung der Ausschlussklausel	268

Sechstes Kapitel: Berücksichtigung kinderspezifischer Auslegungsgrundsätze im Rahmen der Umsetzung der Qualifikationsrichtlinie (RL 2004/83)	272
A. Qualifikationsrichtlinie: Harmonisierung des materiellen Flüchtlingsrechts	272
I. Überblick: Struktur und Inhalt der Qualifikationsrichtlinie	272
II. Bindung der EG an die GFK	273
B. Kinderspezifische Regelungen in der Qualifikationsrichtlinie	274
C. Kinderspezifische Auslegung des Flüchtlingsbegriffs im Rahmen der allgemeinen Regelungen der RL 2004/83	275
I. Flüchtlingsbegriff	275
II. Aufenthalt außerhalb des Herkunftsstaates	276
III. Verfolgungsprognose	276
1. Beweisrechtliche Aspekte der Verfolgungsprognose	276
2. Materiellrechtliche Aspekte der Verfolgungsprognose	276
a) Begründete Furcht: Objektivierender Ansatz	276
b) Zukunftsgerichtetheit	277
c) Verfolgungsrisiko	277
IV. Verfolgung	277
1. Fokussierung auf den notstandsfesten Kern der EMRK	278
2. Öffnung der restriktiven Formulierung von Art. 9 Abs. 1 a) durch Art. 9 Abs. 1 b) i.V.m. Art. 4 Abs. 3 c) RL 2004/83	279
3. Beispielhafte Aufzählung von Verfolgungshandlungen	280
4. Zwischenergebnis zur Konkretisierung des Verfolgungsbegriffs	281
V. Kein staatlicher Schutz	281
1. Verfolgungsakteure	281
2. Schutzakteure	282
3. Art und Umfang des zu gewährenden Schutzes	283
VI. Keine inländische Schutzalternative	283
VII. Kausalität	283
VIII. Konventionsmerkmale	284
1. Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe	284
2. Keine Aufnahme des Alters als Regelbeispiel	285
D. Zwischenergebnisse zum Sechsten Kapitel	285

Schluss: Berücksichtigung einer kinderspezifischen Auslegung durch die deutsche Rechtsprechung bei der Anwendung des neuen AufenthG seit Januar 2005	287
Thesen	292
A. Generelle Auslegungsgrundsätze zur kinderspezifischen Auslegung der GFK	292
B. Fallgruppenunabhängige kinderspezifische Auslegung des Flüchtlingsbegriffs	292
C. Fallgruppenbezogene kinderspezifische Auslegung des Flüchtlingsbegriffs	293
I. Gesellschaftlicher Ausschluss ungenehmigter Kinder in China	293
II. Rekrutierung und Lebenssituation von Kindersoldaten	294
III. Häusliche Gewalt gegen Kinder	294
IV. Verfolgung von Kindern wegen Aktivitäten ihrer Verwandten	295
V. Misshandlung und Tötung von Straßenkindern	295
VI. Kinder als Opfer von Menschenhandel	295
VII. Sanktionen gegen Mitglieder lateinamerikanischer Jugendbanden	296
D. Kinderspezifische Auslegung des Flüchtlingsbegriffs nach der europäischen Asylrechtsharmonisierung und dem deutschen Zuwanderungsgesetz	297
Literaturverzeichnis	299